

Roland Jakubowitz:

Dank Spiritualität und Astrologie das Karma verbessern und verringern

Jeder Mensch hat sein Scherflein zu tragen, heißt es so schön.
Er hat sein Karma, sagt der Esoteriker.

Karma, das heißt "Rückwirkungen vergangener Handlungen". Karma verstehen viele mit Unglück und Probleme haben, dabei gibt es gutes und schlechtes Karma. St. Kirpal Singh, ein spiritueller Meister (†1974) sagte: "Karma, das sind Ketten, an die wir gebunden sind - es gibt eiserne und goldene."

Karma erlebt der Kranke und sozial Abhängige wie der Lottomillionär oder jener, der mit jedem Schlag auf dem Golfplatz reicher wird.

Rückwirkungen vergangener Handlungen erlebt, wer mit einem Makel am Körper geboren wird oder jener, der schon als 25jähriger in eine verantwortungsvolle hochangesehene Position befördert wird, wie einer, der gestern seinen Nachbarn geschädigt und heute Probleme mit diesem hat.

Die Ursache kann im Hier und Jetzt oder im Gestern liegen oder begründet in einer oder vor mehreren Inkarnationen erfolgten Handlung, einem Versäumnis oder einer Denkweise.

Auch Gedanken schaffen Karma, sagen die Meister. Gedanke und Tat sind eins.

Wie das gemeint ist, habe ich anfangs der 80er Jahre eindrucksvoll erlebt, als ich einem jungen Guru an einem Vortrag in Paris besuchte. Gemeinsam mit seiner Einweihung, "Knowleage" (Wissen) genannt, kam seine Empfehlung, nun kein Fleisch mehr zu essen, was jedoch einem seiner Jünger sehr schwer fiel, dachte doch dieser ständig an ein Fleischgericht, bis ihm Wochen später der spirituelle

Führer vor versammelter Meditations-Gruppe zurief: "Jetzt ess' doch endlich mal das Kotelett, das du seit Wochen in Deinem Kopf hast!"

Weiteres über die geistigen Zusammenhänge zeigt die Geschichte zweier Mönche auf, die auf einer Pilgerreise einen Fluß überqueren mußten. Als sie am Ufer eine hübsche junge Dame trafen, half ihr einer über das Wasser, indem er sie auf den Arm nahm. Nachdem die Pilger den Weg fortgesetzt hatten und Stunden schweigend neben-

einander hergingen, sagte der andere: "Ich hätte nie gedacht, dass Du so etwas tust!", worauf er zur Antwort bekam: "Ich habe sie nur Minuten getragen, Du aber Stunden."

Es gibt drei Karmas

Laut indischer heiliger Schrift, den Veden, gibt es drei Karmas. Das eine ist das *Sanchit-Karma*. Es beinhaltet die Themen sämtlicher bisheriger Inkarnationen und ist gewissermaßen das im Grosscomputer gespeicherte Datenprogramm aller Handlungen. Darin sind enthalten: Taten, Gedanken, Eindrücke, Erfahrungen, Wünsche, Träume, Gewohnheiten, Anhaftungen, Ausrichtungen, Bestrebungen usw.

Teile daraus - also nicht umgehend alles 1:1 aus dem letztem - werden in das aktuelle Leben übertragen. So kann es z.B. sein, dass das Partnerkarma aus einer - was weiss ich - vielleicht acht Inkarnationen zurückliegenden Geschichte stammt, das für den Beruf aus womöglich dreißig Leben zurückliegender oder das gesundheitliche Karma aus der letzten.

In dieses Karma haben nur Heilige einen Einblick.

Das zweite Karma wird *Pralabdha-Karma* genannt. Es steht im Horoskop. Wir haben darauf zu einem Drittel Einflussmöglichkeiten.

Das dritte wird *Kryaman-Karma* genannt. Es definiert unseren freien Willen, mit dem wir im Rahmen unseres Angelegtseins dieses tun oder das lassen können. 2/3 Einflußnahme seien möglich.

Das Pralabdha-Karma steht im Horoskop

Wir haben im Horoskop 12 markante Themenbereiche, Häuser genannt. Da gibt es z.B. ein Haus für Ehe, eines für Ausland und Reisen, eines für Selbstverwirklichung, eines für Kinder, für Finanzen, für Protektion/Freunde oder Familie usw.

Schon das Zeichen des Hauses, gibt über das karmische Mitbringsel Aufschluß, also über gute oder ungünstige Voraussetzungen, über Aufgaben, Erntekonstellationen, Prüfungen oder Hypotheken.

Doch mehr noch sind es Planeten und Ihre Winkel, die sogenannten Aspekte, aus welchen wir kleinste Details entnehmen können - wertvolle Informationen, mittels der wir unsere gesamten Programmierungen aufdecken können.

So weist z.B. der Trigon-Aspekt darauf hin, dass wir in einem früheren Leben erfolgreich ein Lebensthema bewältigt haben. In diesem wurde nach harter Arbeit, eine Lösung erreicht. Die im Trigon verbundenen Prinzipien standen demnach zuvor im Quadrat zueinander. Dieser Aspekt definiert noch anstehende, bisher unbewältigte Aufgaben - wovon gewöhnlich noch eine Menge vorhanden sind. Welche? Das kann man Ihnen sagen, wenn man ins Horoskop schaut. Das Quadrat bezeichnet zwar Erschwernisse, aber auch Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Somit ist das Quadrat der interessanteste Aspekt und steht bei einer Beratung und beim Coachen ganz zuvorderst:

Es zeigt die Herausforderungen an und die nicht selten faszinierenden ungeahnten Möglichkeiten!

Man hört, dass manche, welche etwas Einblick in die Astrologie gewonnen haben, besorgt sind, wenn sie viele Quadrate oder (ähnlich) Oppositionen in ihrem oder in anderen Horoskopen entdecken, doch ein Blick in das von Erfolgreichen, bzw. von Menschen, die Geschichte schrieben, zeigt auf, was damit möglich ist. So haben z.B. Mao Tse Tung oder Picasso fast nur solche Aspekte

im Horoskop. Welch große Potentiale darin liegen haben diese, wie viele andere Prominente, deutlich aufgezeigt.



Pablo Picasso

Als ich einmal einen indischen Karma-Meister fragte, ob er mir nicht helfen könne, ein bestimmtes Problem (gleich Quadrat) zu eliminieren, entgegnete er: "Du möchtest doch sicher noch ein bißchen leben?"

"Ja", sagte ich. "Dann behalt es noch lieber."

Er meinte: Arbeite noch daran, denn Zeit und Energieaufwand ist Leben.

Nebst Zeichen, Häuser, Aspekte gibt es noch den Mondknoten. Er ist Teil des Pralabdha-Karmas. Allein nur aus seiner Position - was vielfach Usus ist - auf Karma zu schließen, wäre töricht.

Jede Konstellation und jeder Planet definiert ein bestimmtes Schicksalsthema. So bezeichnet der Mondknoten u.a. das frühere Verhalten innerhalb von Verbindungen, der Gruppe, die Integrationsfähigkeit in Gemeinschaften und das Verhalten in Klubs und Vereinigungen. Der Mond z.B. zeigt das Karma der emotionellen Vergangenheit an - wie wir mit Gefühlen, der Familie und dem Wohnen umgegangen sind. Der Merkur weist auf das geistig Erreichte, der Jupiter, den früheren Umgang mit Gerechtigkeit und Wahrheit - die edlen Züge, der Saturn die Ausdauer und Beharrlichkeit und die Widerstandskraft, die Ernsthaftigkeit usw.

Stehen nun z.B. Merkur und Mond

problematisch zueinander, so ist es einfacher an dieser Quadratur zu arbeiten, als an einer, die von Saturn mit Mars gebildet wird.

Vorgeburtliche Prägungen: Teil des Karmagrammes

Was das Kind im Mutterleib erlebt, ist kein Zufall. Bereits in der pränatalen Phase, wickelt sich Karma ab. Im Geburtshoroskop ist dann aufgezeichnet, was in den Monaten zuvor geschah, wobei die Ursache des Geschehens wiederum in den Taten aus früheren Leben liegt. Dass vorgeburtliche Prägungen eine grosse Rolle spielen, ist nicht neu. Das war schon seit Leonardo Davincis Zeiten bekannt und das wussten auch unsere Grosseltern. Revolutionär ist, dass man diese auch im Horoskop entdecken kann. Wie gross das Interesse in astrologischen Kreisen ist, erfuhr ich Mitte der 90er Jahre, als ich, eingeladen an den Weltkongress der Astrologen, mehr als 1000 Fachkräfte aus aller Welt an meinen Workshop in Luzern hatte.



Grafik von Leonardo da Vinci: „Kind im Mutterleib“

Hier wurde auch die Rolle der Eltern kommuniziert, die in Resonanz zur Schicksalsvorgabe des Kindes stehen und gewissermassen “karmische Knetmasse” sind.

Guten Einfluß auf das Karma können spirituelle Meister und -begrenzt - auch AstrologInnen nehmen.

In jeder karmische Aufgabe befindet sich eine zeitlich begrenzte Substanz.

Es mag sein, dass es für den karmischen Ausgleich dieser Konstellation zwei Monate braucht, für jene ein Jahr und für eine weitere ein ganzes Leben. Die zeitliche Abwicklung und die Schwere kann (mit der Dynamik des Handelns), von Astrologen (mit dem rechten Rat) und von Heiligen (mit Rat oder indem sie Karma verwandeln oder z.T. auflösen) beeinflusst werden.

Vergleichsweise mit der Aufgabe, von Bern nach Zürich reisen zu müssen.

Mit dem Zug oder mit dem Auto benötigt man etwas mehr als eine Stunde, zu Fuß einen Tag. Nicht so viel, aber immer noch lang genug, braucht man mit dem Fahrrad oder Moped, viel schneller geht es mit einem Flugzeug und blitzartig ist man mit dem Düsenjäger dort.

Im Rahmen der Schicksalsvorgabe gibt es somit noch das Karma der zur Verfügung stehenden Mittel, die ebenfalls vorgegeben sind und in einem Vorleben mit grossem Einsatz erarbeitet wurden.

Hochentwickelte Seelen, Heilige, können Einfluß auf das Karma ihrer Schüler nehmen. Es kann beschleunigt, abgekürzt, verlangsamt oder verwandelt werden.

Soami Divyanand (Herrischried/Bad Säckingen und Sandila/Indien) sagt: “Wenn es einem vorbestimmt ist, ein Glas salziges Wasser zu trinken, dann kann ein Karmameister dieses Glas in einen Behälter mit 5 oder 10 Liter Wasser gießen. Wenn er dieses getrunken hat, hat der Schüler sein Karma erfüllt, jedoch so, dass es einem Nadelstich statt einem Schwerthieb gleich kommt.”

Karma kann auch über Träume abgewickelt werden. Es gibt drei Arten von Träumen. Neben dem emotionalen Traum (in dem wir Alltagsprobleme verarbeiten) und dem Visionstraum (wo wir auf zukünftige Geschehnisse aufmerksam gemacht werden, so wie es Calpumara ging, der Frau des römischen

Kaisers Cäsar, die vom Attentat auf ihn träumte), gibt es den karmischen. So ist es möglich, dass der Traum von einem schweren Unfall, anstelle des schicksalsmässig vorgesehenen Ereignisses rückt und sich das Karma nun so abgewickelt hat. Das ist möglich, wenn der Betreffende in Verbindung mit einer hochstehenden Seele steht, einem spirituellen Führer, der den Schüler bis in die Übergangszeit vom Leben in den Tod begleitet. (Siehe auch: Divyanand: "Karma, das Rad des Lebens.")

So wurde z.B. das Karma einer ungünstigen Beziehung, die auf etwa ein Jahr vorbestimmt war, innert eines intensiven Monats abgewickelt.

In einem andere Falle war ein schwerer Schicksalsschlag in Form einer plötzlichen Trennung von Ehepartner und Familie vorgesehen. Durch den Einfluß eines spirituellen Meisters zog sich der Prozeß für den Jünger über einen Zeitraum von mehr 3 Jahren hin, bis er schließlich ja zur Auflösung der Ehe und des Familienbundes sagen konnte.

In beiden Fälle hat sich das Schicksal verwirklicht. Im ersten Falle waren es 5 Minuten unter einer eiskalten, statt 60 unter einer kalten Dusche, im anderen 3 Stunden in einer lauwarmen Badewanne, statt ein kürzerer, das Leben gefährdender Schockaufenthalt im Eiswasser.

Nach Anziehen des Karmas, wickelt es sich über die Zeit (Qualität und Quantität) und über die Tat (aktives oder passives Verhalten) ab. Die Intensität des persönlichen Kräfteinsatzes beeinflusst die Dauer.

Dabei ist klar, dass die Einflussmöglichkeit eines Kleinkindes gleich null ist. Das Erleben ist lange von Eltern und Umfeld abhängig. Im Normalfalle wird es erst ab ca. 18jährig möglich, persönlich Einfluß zu nehmen.

"Als Erwachsener muss man Karma nicht "abradeln" - sprich warten, bis es vorbei und ausgestanden ist. Karma heißt handeln, aber richtig.

Im Horoskop steht die RE-Aktion auf frühere Taten, weniger die Einsicht oder der Beschluß, ein Fehlverhalten aufzugeben.

In den Konstellationen finden wir nicht primär Hinweise auf einen aus einer guten Einsicht gewonnenen Beschluß, sondern auf frühere Handlungen.

Ein Beispiel.

Nehmen wir an, ein gegenüber Dutzende von Personen gewalttätiger Mensch gelangt zur Einsicht und beschließt, in Zukunft davon abzusehen. Ist er wieder auf der Welt, so befindet sich in seinem Horoskop eine Konstellation, welche genau auf dieses frühere aggressive Verhalten hinweist. (z.B. Mars im Quadrat zur Sonne)

Damit zeigt das Horoskop primär auf, was war - weniger was wird - sondern was werden kann.

Die antiquierte Astrologie, welche das ganze Horoskop in die Zukunft projizierte, schloß dann aus einer solchen Konstellation auf einen Gewalttäter. In der Praxis aber sieht man, dass viele Sanftmütige eine Gewalttätigkeitskonstellation im Horoskop haben: so wie die vorgenannte oder Mars in Opposition zu Pluto oder Mars am Aszendenten usw. - Die Aspekte und die Platzierung der Prinzipien in den Häusern bezeichnen primär die Aufgabe. (Die individuellen Planeten in den Zeichen vor allem den Charakter.) Bei einer der vorgenannten Konstellationen muss sich der Betreffende mit dem Thema Aggressionen auseinandersetzen. Das ist Faktum.

Das Horoskop ist eigentlich nur Vergangenheit, und nichts als Vergangenheit.

Da wir aber dazu tendieren, auf vergangene Inhalte abzustimmen und diese zu repetieren, wird vieles aus der Vergangenheit nun doch wieder Gegenwart und Zukunft.

Robert St. John, der Entdecker der Zeitschiene, sagt: "Wir sind in der Zeit stecken geblieben."

Der Sinn der Deutung vergangener Inhalte

lautet:

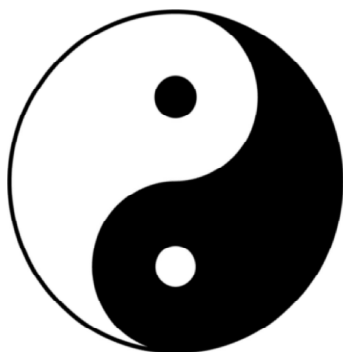
“Blick zurück, damit Dir die Konditionierungen bewußt sind und Du Nun daran gehen kannst, sie aufzulösen.”

Statik oder Entwicklung

Es gibt 3 Möglichkeiten, einer Konstellation Ausdruck zu verleihen:

1. Destruktiv, so wie zuvor - Also nichts hinzu gelernt. (ALLES ist durch aktives Verhalten entstanden, das Gute wie das weniger Gute).
2. Defizitär, d.h. in Form einer Verdrängung und
3. Konstruktiv, in dem der Einzelne daran gearbeitet und die Anlage ausgebildet hat.

Nachfolgend das bekannte Yin-Yang-Symbol. Männlich-aktiv = weiss und weiblich-passiv = schwarz.

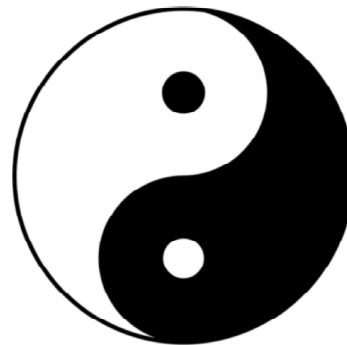


Ziel ist, die Konstellationen ins Yin-Yang-Gleichgewicht zu bringen.

Hat der Horoskopeigner nichts hinzu gelernt und lebt seine Kräfte auf destruktiver Art aus, verlagert sich alles ins überschüssige Yang:



Verweigert (oft aus Angst) jemand die Arbeit am Leben, so sieht das etwa so aus:



Wird (in diesem Falle bei Marsthemen) die Energie verdrängt, so ist der Betreffende niemals laut, zeigt nie, was er will und zieht sich beim kleinsten Problem zurück. Da er nicht konfliktfähig ist, begegnet ihm nun nach dem Gesetz des Ausgleichs der Aggressor.

“Der Arme. Immer wieder wird er geschlagen und gestoßen,” könnte es heißen. Damit erlebt dieser seine verdrängte Kraft von außen auf ihn zukommend, von einem auf andere Art nicht Konfliktfähigen. Im Yang- oder Yin-Ungleichgewicht Lebende ziehen sich an wie der Plus- und Minuspol eines Magnetes. Sie gleichen sich aus und bilden so eine „harmonische“ Einheit.

Der im Defizit Lebende muss erkennen, dass jeder Mensch ein Aggressionspotenzial hat und es nur darauf ankommt, wie man damit umgeht. Professor Fedor Freyberg aus Stockholm, ehem. Präsident der Gesellschaft für prä- und perinatale Medizin, sagte:

„Würde ein Kind nicht schon im Mutterleib Aggressionen zeigen, könnte es gar nicht überleben.“

Mit passivem Verhalten verhält es sich etwa so, wie bei jenem, der bei einem Autounfall ums Leben kam und wiedergeboren nun wieder vor einem Vehikel steht und sagt: “ Ich habe ein ungutes Gefühl. Da steig’ ich nicht ein.”

Wird er dann mit 70, 80 oder 90 Jahren aus dem Leben gehen, so könnte er auf dem Weg ins Nirwana resümieren: “Diesmal habe ich den Wagen nicht vor den Baum gefahren.”

Das schon. Aber er hat ihn wieder nicht fahren gelernt. Das ist nur möglich, indem er sich hineinsetzt und übt! Natürlich

rumpelt er zunächst über die Straßen, verursacht auch mal einen Blechschaden, aber er lernt und entwickelt sich so weiter.

Man erzählt einen Witz, wo auch jemand den rechten Umgang mit Aggressionen nicht gelernt hat. Von einer Sitzung vom Psychologen heimkommend, fragt seine Frau: "Was hat denn der Therapeut gesagt?" "Ich sei cholerisch." antwortete dieser. Sie: "Was heißt denn das?"

Er: "Keine Ahnung. Aber ich habe ihm vorsichtshalber mal eine 'runter gehauen!

Hat er seine Mars-Anlage (sprich Durchsetzungsfähigkeit) ausgebildet, verprügelt er keine anderen, ist weder ist er physisch oder verbal rabiat und grenzt sich gegenüber Grobschlächtigen gut ab. Er sagt adäquat jeder Situation "Das will ich, das will ich nicht und ist ein Mensch der Tat geworden." Hat er sie ins Konstruktive gebracht, so ist er unerschrocken, mutig, unternehmungslustig und spontan.

Alle Herausforderungen des Lebens stehen im Horoskop. Den vorwiegend Quadraten und Oppositionen müssen wir aktiv begegnen, daran arbeiten, auch wenn es manchmal schwer fällt, und auch dann noch, wenn sich nach langem Bemühen noch immer keine Änderung ergeben hat.

Die spirituellen Meister sagen: "Willst Du ein Ziel erreichen, dann setze Deine ganze Kraft, Dein Herz, Deine Energie voll dafür ein. Aber wenn Du siehst, dass es nicht erreichbar ist, akzeptiere es mit genausoviel Energie. Bindet euch nicht ans Resultat. Tu Dein Bestes und rechne nicht. Alles weitere wird sich ergeben und belohnt - wenn die Zeit dafür da ist."

Karmische Erleichterungen

Bei allem, mit dem wir uns herumschlagen müssen, ist es ein Geschenk, auf kompetente Führer zu stoßen, auf Menschen, welche uns die Bewältigung der Aufgaben nicht erschweren, sondern erleichtern.

Es ist ein Glück, von einem gottnahen Menschen in die Obhut genommen zu werden.

Um auf einen solchen zu stoßen, muss

man nicht noch weitere 2000 Jahre warten. Es gab und gibt seit jeher erleuchtete Seelen. Jesus wurde von Johannes dem Täufer initiiert, Petrus von Jesus und viele folgten als "Fackelträger des Lichts." Vollendete Meister waren auch Buddha, Kabir, Mohammed, Meister Eckehard, Hildegard von Bingen usw.

Eine erleuchtete Seele unserer Generation war der leider schon verstorbene, in Frankreich lebende bulgarische Meister Aivanhov, dessen Bücher ich sehr schätze. (z.B. "Der Mensch erobert sein Schicksal.") Von den Lebenden sind mir Soami Divyanand und Devendra aus Sandila/Indien bekannt. Sie kommen sporadisch in den Schwarzwald und weihen Interessierte ins Surat Shabd-Yoga, auch Yoga der Seele oder Licht-Ton-Meditation genannt, ein. Nach erfolgter Initiation sieht der Einzelne das innere Licht ("Das Königreich ist in Euch.") und hört den inneren Ton. Etwas, dass wir sonst erst im Augenblick des Todes erfahren. ("Ihr sollt ihm Leben sterben.") Erlebnisse wie es z.B. die Sterbeforscherin Kübler-Ross oder Jankovic in seinem Buch: "Der Tod, mein schönstes Erlebnis." beschrieben haben. So ist man nahe am Somatrank der Götter.

Durch diese Einweihung werden Eindrücke und Prägungen, die uns ans Rad des Lebens binden, reduziert und gelöscht. Viele vergangene karmische Programmierungen und Bindungen lösen sich auf, so dass der Schüler aus dem Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt heraus gelangt und er zum Ursprung zurück findet: re-ligio = Rückverbindung. St. Kirpal Singh sagte: „Gott erschuf die Religion, der Mensch die Religionen.“ Ziemliche Proteste erntete ich anfangs 2004, als ich, eingeladen, um meine Auffassung zu einem spirituellem Thema zu kommunizieren, im „Zystig-(Dienstag-) Club des Schweizer Fernsehens gemeinsam mit Vertretern aller Glaubensrichtungen diskutierte. Dieses Zitat war ihnen nicht genehm, doch Glaube und Religion sind zwei verschiedene Sachen...

Die beiden Meister aus dem Schwarzwald sagen: "Unsere Arbeit ist Priestertum und dafür darf nichts verlangt werden." Die

Einweihung geschieht kostenlos. Sie verdienen sich ihren Lebensunterhalt selbst und nehmen für sich keinerlei Spenden an. Dass diese Direktiven von der Kirche nicht goutiert wird, wissen wir, doch will ich damit nicht sagen, dass ich nicht die Arbeit der Pfarrer und Pastoren sehr schätze. Sie tun im sozialen Bereiche viel Gutes und ihre seelsorgerische Tätigkeit hat einen grossen Wert. Auch tragen sie dazu bei, dass es manchem, der verzweifelt ist, besser geht. Als ich Mitte der 80er Jahre vom Bistum Basel eingeladen wurde, in verschiedenen Klöstern der Schweiz meine Arbeit als Astrologe vorzustellen (!), konnte ich zudem feststellen, dass manche der Geistlichen dem Ursprung der Priesters näher gekommen sind. Sie hatten sich bereits mit der Astrologie befasst und kannten sich bestens aus.

Der Wert der Astrologie

Mit den erleuchteten Seelen können Astrologen und Astrologinnen, welche nicht selten hart um ihren Lebensunterhalt kämpfen müssen, nicht verglichen werden.



Mit Achtung, Respekt und großer Dankbarkeit dürfen wir der Astrologie begegnen, die wir als großes Geschenk betrachten. Dank ihr können wir ein klein wenig mehr als der Normalbürger im großen Buch Gottes lesen. Wie oft hat uns doch diese Lehre und vielen anderen geholfen, Dinge zu verstehen, den Sinn von manch Unbegreiflichen zu erkennen oder Unabänderliches zu akzeptieren und anzunehmen.

Und es ist eine große Ehre, wenn wir dieses Wissen weiter geben dürfen - an Seelen, welche dieser "esoterischen Disziplin" ebenfalls mit Achtung und Respekt begegnen.

Allerdings gab und gibt es seit jeher schwarze Schafe, welche die Schönheit dieser Wissenschaft nicht sehen und sie in den Dreck ziehen. Das geschieht leider auch oft im Rahmen auflagenstarker Medien, wie z.B. in der Schweiz im Sonntagsblick, wo eine Astrologin wöchentlich etwas unter "Wochenhoroskop" präsentiert, was den Namen

nicht verdient und was man als krassen Mißbrauch bezeichnen muss. Die nichtssagenden, oberflächlichen Texte gaukeln den Lesern vor, DAS sei Astrologie und man kann es diesen nicht verübeln, wenn sie nun meinen, dass alle Vertreter von Horoskopen so unseriös arbeiten und so alle Astrologen in den gleichen Kübel geworfen werden. Diese "Astrologin", vermutlich nur auf das satte Honorar versessen, betrügt damit nicht nur die Astrologie, nicht nur uns, nicht nur die Leser, sondern auch sich selbst.

Dabei sei gar nichts dagegen einzuwenden, wenn das Ganze unter "Orakel der Woche" erscheinen würde.

	
<p>LÖWE 23.7.-23.8. Ihre Chancen: Auf dem eingeschlagenen Weg bleiben, dann haben Sie die besten Chancen, zu gewinnen – im Spiel, privat oder im Job. Vorsicht: Jemand will ein Lob für sich einheimen, das ausschliesslich Ihnen zusteht. Klären Sie die Sache sofort nach Pfingsten, damit es zu keinen Missverständnissen kommt. Tipp der Sterne: Eine bestimmte Rechnung können Sie nie allein begleichen. Warum nicht um Hilfe bitten? Jemand profitiert doch mindestens so viel wie Sie selbst.</p>	<p>JUNGFRAU 24.8.-23.9. Ihre Chancen: Sie sind sehr gefragt! Nutzen Sie jede Verdienstmöglichkeit, die sich Ihnen bietet! Aber eventuelle Zusagen schriftlich geben lassen! Vorsicht: Selbstverständlich brauchen Sie Ihre Pausen. Tauschen Sie Ihr Fernsehschaufel doch einmal gegen ein Fahrrad! Der Effekt wird Sie überraschen! Tipp der Sterne: Nicht grollen! Jemand mit Sternzeichen Schütze, Krebs oder Steinbock denkt viel öfter an Sie, als Sie ahnen.</p>

Auszug des "Horoskops von Ricarda Ritter"

Dass es auch anders geht, zeigen Monica Kissling (Sonntagszeitung), Nikolaus Rudkovsky (Blick) und auch die umstrittene Madame Teissier (Schweizer Illustrierte) auf. Sie machen im Rahmen der Sonnenstandsastrologie das Beste daraus. (Mich hat damals die treffende, auf den Sonnenstand berechneten Prognose, des Bild-Astrologen Genuit aus Kassel von der Astrologie vom Werte dieser überzeugt.)

Die weise Astrologin Gret Baumann-Jung, Tochter des großen C.G. Jung sagte mir einmal, dass es für den Suchenden am besten sei, selbst Astrologie zu studieren. Auch wenn, wie in allen Gebieten des Lebens, das Lernen nie aufhört, reichen 1 bis 2 Jahre intensiver Unterricht, um sich das Wichtigste für den täglichen Gebrauch anzueignen. So findet der Schüler Antworten auf bisher nur im Raum schwebende Fragen und kann sich täglich selbst beraten, coachen und wieder und wieder neue, schöne Erfahrungen sammeln, damit wertvolle Erkenntnisse gewinnen.

Fehlt die Zeit für eine Ausbildung, dann kann sich jeder den Rat eines guten "Sterndeuters" holen.

"Es ist gut," so Gret Baumann-Jung, „wenn man sich von mindestens drei Astrologen das Horoskop deuten läßt." - Ganz meiner Meinung!

Was mit der Astrologie möglich ist.

Man kann eine **Essenzanalyse** erstellen: eine Schicksalsanalyse oder Lebenshoroskop, wie auch eine **Trendanalyse**, d.h. ein prognostisches Gutachten für Einzelne, Firmen oder die Weltlage. Es ist möglich, ein **Partnerschaftsgutachten** zu verfassen: privat oder geschäftlich und auch **Geomantische Gesetzmäßigkeiten** mit einzubeziehen. Auch, die Qualität von Ländern, Regionen und Städte für den Einzelnen können für den Einzelnen bestimmt werden. (So kann sich bei einem Umzug in eine andere Region, das Schicksal für A verschlechtern, für B aber verbessern.)

Aus der Praxis: 1. Astrologisch-geomantische Bestimmungen & FengShui

Einer ukrainischen Familie vor einem Land gewarnt .

Vor Jahren bekam ich eine Anfrage, ob es gut sei, wenn eine ukrainische Familie nach Buenos Aires auswandern würde.

Nachdem ich die Daten von Vater, Mutter und den drei Kindern erhielt, begann ich mit meinen Berechnungen und mußte konstatieren, dass sich bis auf einen alle Horoskope, sprich Schicksalstendenzen durch den Ortswechsel nach Argentinien verschlechtern würden. "Ob es nicht eine Alternative gäbe?", fragte ich und neue Berechnungen ergaben, dass sich mit Italien bei allen eine Verbesserung des Karmas ergeben würde. Daher empfahl ich, lieber nach dort auszuwandern. Jahre später erfuhr ich, dass die Familie, zunächst schwarz ins Land gekommen, inzwischen eine Aufenthaltsbewilligung erhalten und sich gut integriert hat. Sie ist glücklich und erfolgreich.

b) Hauskauf: einmal Flop, einmal Top.

Ein Musikprofessor kam einmal zu mir mit dem Anliegen, ein Haus zu kaufen.

Der Blick ins Horoskop zeigte auf, dass er zu diesem Zeitpunkt den Neptun im Quadrat zur Sonne hatte. Dieser Planet hat eine Affinität zu Wasser, ätherischen Stoffen und Gasen.

"Da wäre es wohl besser", so dachte ich, "eine Schiffsreise zu machen oder schwimmen zu gehen". Nägel mit Köpfen aber sollte man unter diesem Aspekt nicht machen. Ich riet ab und verwies zudem auf einen guten Freund, den Oberst Heinrich K., der in der Radiästhesie ein As war. Dieser untersuchte mit seinem Pendel das Haus. (Heute mache ich das selber.)

"Darunter befindet sich Wasser", sagte er, was aber der Verkäufer energisch bestritt. Um das Gegenteil zu beweisen, liess er eine Fachkraft kommen, die alles überprüfte. Das Resultat war: Neptun - sprich Wasser - befand sich unterm Haus und man hätte für über Fr. 30 000.- unterbetonieren müssen...

Später, in einer Zeit, als der laufende Saturn günstig zu seinen Jupiter stand, kam er mit einem anderen Projektvorschlag. Unter dieser klassischen Konstellation für Immobilienkauf, Vertragsabschlüsse und alles, was mit fester Materie zu tun hat, konnte ich nur zuraten. Heinrich teste nach und gab sein o.k. Der Professor zog ein und wurde dort glücklich. So wurde mit wenig Aufwand Unglück verhindert.

c) Raumenergie, Gesundheit und Schicksal

FengShui. Nach ersten Berührungen in der 70er Jahren über einen Berner Architekten, begann ich in den 90er Jahren intensiv mit dem Studium der asiatischen Harmonielehre.

Ich mußte dabei zu meiner Überraschung feststellen, dass alle FengShui-Meister, wie zwei meiner Lehrer Jes Lim und Lam Kam Chuen, zugleich auch Astrologen waren und dass das Studium der Astrologie einen wesentlichen Anteil bei allen FengShui-Ausbildungen hat. Logischerweise aber benützen sie die Sternkunde ihres Landes, die chinesische Astrologie. Usus ist die Übertragung der Planeten auf den Raum und so ist es möglich, zu den geomantischen Gegebenheiten noch die spirituellen Kräfte mit ein zu beziehen!

Nachdem ich später erfuhr, dass ein Ehepaar aus den USA mit dem westlichen Raumhoroskop arbeitete, (Erlewine. Schon in den 50er Jahren) gab ich nach ersten Tests die Deutung mit den östlichen Deutungsinstrumenten wie z.B. der Wasserstern, König Jupiter usw. und damit die chinesische Astrologie wieder auf.

Meine "flying stars" waren und sind nun Mars, Saturn, Uranus, Pluto, Jupiter, Sonne, Venus usw. Die Resultate sind derart gut, so dass ich seither nur noch damit arbeite.

Bei einer FengShui-Beratung kläre ich zunächst einmal alle geomantischen Gegebenheiten ab: Elektromog, Erdstrahlen, Wasseradern, Positionierung von Bett, Möbel und Spiegel (!*), Übereinstimmung der Person mit seinen guten Himmelsrichtungen, den individuellen Farben, ob sich dort gesundheitsschädli-

che Pflanzen, wie z.B. die Birkenfeige (ficus benjamini) befinden usw.

Hernach berechne ich das persönliche Horoskop, lege es auf die Wohnung und bekomme auch so noch den Raumazendenten. (Aus meiner Forschung: jede Wohnung hat einen Azendenten)

*Auf rechte Platzierung von Spiegeln, d.h. auf das damit verbundene Lenken von Energien, muss besonders sorgfältig geachtet werden!

Dank dem Raumazendenten das karmische Thema der Wohnung erkennen.

So kann es sein, dass der eine in seinem Heim "Karma pur" und intensive Metamorphosen erlebt, da er dieses jeden Tag mit seiner Saturn-Pluto-Konjunktion betritt, der andere aber mit der Venus an der Pforte, eine sinnlich betörende Wohnung erlebt und der Dritte mit seinem Neptun bei der Wohnungstür, sich irritiert immer mal vor einer anderen Eingangstür wiederfindet.

Im Wohnraum schaue ich, wo sich die individuellen Planeten befinden. Saturn beim Bett?: Ein zölibatäres Eheleben!, der Mars beim Eßtisch?: Immer wieder Streit), Uranus am Schreibtisch?: Noch und noch Terminverschiebungen, Computerstörungen und plötzliche Zwischenfälle), usw.

Einmal stand bei einer Dame nicht nur ihr Mars im Eingangsbereich, sondern die Raumtransite zeigten noch auf, dass sich dieser Planet zudem in einer spannungsreichen Zeitqualität befand (Uranus in Konjunktion mit Mars). Da man z.B. das Bett meist ganz gut auf den Platz der Venus oder des Mondes rücken kann, ein Eingang aber vorgegeben ist, galt es Maßnahmen zu ergreifen.

Mein FengShui-Partner Wolfgang Schmitt aus Freiburg/Breisgau, mit dem ich 1999 im Auftrag einer großen Schweizer Zeitung vom guten FengShui im Schweizer Bundeshaus berichten konnte und der jetzt im Auftrag einer Berliner Zeitung die katastrophale Architektur des Deutschen Bundestagsgebäudes reklamierte, würde sagen:

"Den müssen wir platt machen!"

So platzierte ich Wasser in die unruhige, rote, vom Feuer regierte Marszone: ein Zimmerbrunnen, blaue Bilder usw. - Hinzu kam Erde: ein dunkelbrauner Teppich, angereichert mit einem Silberton (Metall), was die spannungsreiche Energie verwandelte. Und auch im Wohnraum wurden Umstellungen vorgenommen.

Die Folge war, dass sich in der Familie mehr Gelassenheit und Ruhe einstellte. Durch Feuer (Mars) und Wasser (Brunnen, Blautöne) mutierte die Eingangszone zu einer Art "Dampfmaschine."

Und das löste vieles aus. Neue Anregungen ergaben sich und positive Spannungen zogen in die Wohnung ein!

So wurde nach etwa 3 Stunden und mit einem Invest von nicht mal 500.- Franken eine Energie kreiert, in der sich die Bewohner nun tagtäglich anders begegnen.

In vielen anderen Fällen konnten auch gesundheitliche Probleme behoben werden.

Diese werden auch mal durch laienhaften Umgang mit dem FengShui ausgelöst. Z.B. Verstopfung und Unterleibsschmerzen durch Blocken der Energie mit einem Bergkristall in kleinstem Raum oder Kopfschmerzen, Übelkeit, Nierenprobleme durch den Brunnen bei der Toilettentür, als "schrottverteiler Ventilator" der schlechten Luft usw.

2. Prognose in der Praxis

a) Das Verkaufslokal am Berg.

Ende der 70er Jahre, am Anfang meiner astrologischen Laufbahn, kam ein Herr aus der Region Emmental/Luzern mit der Frage zu mir, ob es mit der Eröffnung eines Geschäftes auf dem Berg in einem kleinen Skigebiet wohl klappen würde?

Ein Ladenlokal im Skigebiet! Dieses Unterfangen war in einer stockkonservativen Umgebung recht schwierig. Und prompt wurden ihm viele Steine in den Weg gelegt.

Zweifel.

Doch nach Konsultation seines Horoskops sagte ich:

"Es wird klappen und zwar bis Jahresende."

Nachdem ich lange Zeit nichts mehr hörte, meldete er sich in den ersten Dezembertagen und erzählte mir von großen Schwierigkeiten. Er könne einen für das Richtfest gesetzlich vorgeschriebenen Termin, den 31. Dezember, nicht einhalten und das würde das Aus seines Projekts bedeuten. Die Bergbahn, zum Transport der Materialien nötig, wurde inzwischen abgestellt und mit dem Auto sei das unmöglich.

„Ob denn das Horoskop nicht stimmt?“

Ich war konsterniert und studierte nochmals eingehend die Konstellationen. Ein Aspekt, der deutlich auf eine erfolgreiche Durchsetzung hinwies, war der Transit Mars im Trigon zu Saturn: "Überwindung von Widerständen!" - zwischen 27. und 31. des Monats.

Eine klare Antwort. Daher teilte ich ihm mit, dass es keinen Zweifel gäbe: die Zeitqualität ist gut! "Auch wenn es scheinbar aussichtslos ist, es wird, ja es muss unter diesen Konstellationen einfach klappen! Bis Jahresende und fristgemäß!"

Damals habe ich mir gesagt: "Wenn meine Prognose nicht stimmt und mich hier die Astrologie enttäuscht, habe ich kein Vertrauen mehr in ihr und werde mich sofort nicht mehr damit befassen."

Anfang Januar erhielt ich von Herrn A. folgenden Bescheid:

Nachdem viele von seinem Ungemach erfuhren, meldete sich ein Bekannter, der einen Militärhubschrauber flog. Diesen konnte er organisieren und mit ihm das Material auf den Berg fliegen.

"Mit einem benzingetriebenen Schneidbrenner," so Hans, "habe ich dann das Eis von der Betonfläche entfernt und das Richtfest konnte termingerecht am 31. Dezember gefeiert werden."

Und er fügte bei: "Und einige da unten im Dorf sind dann mit einem vor Ärger und Mißgunst grünem Gesicht herumgelaufen."

b) Das Desaster mit einer verunglückten Expansion.

Einmal kam ein Unternehmer zu mir, der in Rapperswil, in der Ostschweiz, eine gut gehende Firma hatte. Der Erfolg ermunterte ihn nach Bern zu expandieren. 14 Vertreter, so teilte er mir mit, hätte er angestellt, doch sein Geschäft hier laufe schlecht.

Ich schaute in sein Horoskop und nahm wahr, dass er sich einer denkbar schwierigen Zeitqualität befand. Saturn stand im Hemmungswinkel, u.a. zu Merkur, dem Planeten der Handelsreisenden. Da gibt es nichts anderes, als warten, Geduld zu haben und weitere finanzielle Mittel frei zu machen. Ich sagte ihm, dass er noch rund drei Monate warten müsse, bis das Geschäft anziehen würde. Doch das konnte oder wollte er nicht und die Filiale wurde kurz darauf geschlossen.

Hätte er mich doch VOR dem Start des Unternehmens konsultiert. Mein Rat wäre gewesen, erst NACH dem Saturntransit zu beginnen. So aber hatte er unwissend einen denkbar schlechten Termin gewählt und unnötig viel Zeit, Energie und Geld verloren.

c) Ein erfolgreicher Kongreß.

Ich bin grundsätzlich sehr geduldig. Wenn es aber um eine neue Idee geht, sollte diese, so wünsche ich es mir meist, möglichst umgehend in die Tat umgesetzt werden.

Als ich in den 80er Jahren in Bern einen Kongreß für Astrologie und Esoterik plante, bestanden dafür beste Voraussetzungen, denn viele gute Freunde sagten mir ihre Beteiligung zu. So Dr. Beat Imhof, Astrologe und Schulpsychologe der Stadt Zug, Mohinder Singh Jus, Begründer des Schweizerischen Homöopathie Institutes SHI (Steinhäusen), Dr. Alois Schifferle, Pfarrer im Lehramt in Fribourg, der Berner Buchhändler Hansjörg Weyermann, der spirituelle Meister Soami Divyanand, der Autor und Astrologe Hermann Meyer aus München und weitere Koryphäen ihres Fachs.

Aber: Oh je! Nachdem ich mein Horoskop konsultierte, musste ich feststellen, dass sowohl für den geplanten Mai wie auch für später ungünstige Konstellationen vorhanden waren - doch nicht mehr im November des Jahres.

Mit Mühe und Zähneknirschen verschob ich - einmal auf mich hörend - den Termin auf den günstigeren Spätherbst, wo eine gute Zeitqualität vorhanden war und Jupiter "wachte".

Bis es soweit war, geschah folgendes: Jürg, ein befreundeter Journalist vom Thuner Tagblatt, wechselte im Laufe des Sommers zur großen Berner Zeitung und stellte dort den Kontakt zu einer einflußreichen Person her, die sich für das Projekt engagierte. Dank dessen bekam ich sämtliche teuren Inserate auf Wochen spendiert und als es so weit war, besuchten mehrere hundert Personen den Kongreß, der ein Riesenerfolg wurde.

Finanziell kam ich mit Plusminus heraus. - Im anderen Falle, so ergab die Rechnung, hätte ich einen Verlust von gegen Fr. 10 000.- einstecken müssen...

d) Der rechte Zeitpunkt für einen Vertragsabschluß.

Seit mehr als 20 Jahren berate ich Henri Haist aus Neunkirch. In all den Jahren wurde aus einem Sie, ein vertrauliches Du. Henri ist seit langem so sehr vom Wert meiner Arbeit überzeugt, dass er mir sagte: "Wenn Du Vorträge, Werbeaktionen oder dergleichen hast, darfst Du, nein, sollst Du meinen Namen nennen." Und das sei hier getan, ist es doch selbstverständlich, dass ich meiner Schweigepflicht nachkomme und kein Name ungefragt an die Öffentlichkeit gelangt.

Henri teilte mir mit, dass er in einigen Wochen mit einem großen Getränkeproduzenten einen Vertrag unterzeichnen wolle. Er hatte eine Erfindung gemacht, dank der in kohlenensäurehaltigen Flaschen kein Überdruck mehr möglich ist und diese nicht mehr zerbersten können. Nach Konsultation seines Horoskops drängte ich ihn, möglichst rasch das Ganze über die Bühne zu bringen. Er hatte JETZT und nur eine begrenzte Zeit noch eine selten günstige Konstellation.

Mit einigem Aufwand gelang ihm das. Wochen später sagte er: "Du hast mir zu einem Auftrag von über Fr. 300 000.- verholfen, denn inzwischen wollte die neue Geschäftsleitung davon zurückreten."

Rechnet man aus, dass für eine schriftliche Monatsanalyse, in der ich die Qualität der einzelnen Tage deute, ein Honorar von Fr. 150.- zu Buche steht, kann man sich ausrechnen, dass solche Auswertungen damit nicht nur so gut wie gratis sind, sondern dazu noch eine Menge einbringen - vom emotionalen Wert gar nicht zu reden!

e) Schutz vor einer Intrige.

Ein solches Gutachten verfaßte ich auch regelmäßig für einen Manager in Deutschland, der, inzwischen pensioniert, damals 25 000 Angestellte unter sich hatte.

Einmal warnte ich ihn vor einem Datum. Ausgerechnet an dem Tag, wo Mars in Quadratur zum Neptun stand, sollte eine Konferenz stattfinden. Unter einer typischen Konstellation für Lüge, Betrug, Intrige und Falschheit! Nein!

Thema der anberaumten Sitzung war die desolante Entwicklung einer Firma, zu deren Kauf er, ahnend was komme, abgeraten hatte. Diese wurde übernommen, da ihn zwei Mitglieder der Geschäftsleitung überstimmten. Nun wollte er mit beiden Herren über dieses von ihm damals befürchtete und nun eingetretene Desaster reden. Er konnte den Termin nicht mehr verschieben, bereitete sich nach meiner Warnung aber besonders gut vor und richtete sich auf eine chaotische Sitzung ein.

Einige Tage später telefonierte er mir: "Roland," so hörte ihn sagen, "als ich den Konferenzraum betrat, befanden sich dort nicht nur die zwei, sondern ganze 23 Personen! Aber dank Deiner Warnung war ich gewappnet und konnte alles umbiegen."

Ein anderes Mal schrieb ich in meinem Gutachten: "Achte heute auf Kleingedrucktes. Merkur steht in Spannung zu Neptun. Das heißt: Fehlergefahr, Irrtümer, Täuschung."

"Mensch Roland," rief er später am Telefon aus:

"Du hast mir heute DM 30 000.- gespart." Entgegen seiner Gewohnheit las er einen Vertrag mehrmals durch und fragte dann seinen Geschäftspartner: "Wie verstehen sie denn diesen Passus da?"

Nach Erhalt der Antwort mußte er konstatieren:

"Das hätte mir eine Stange Geld gekostet."

f) Fussball-Transfer

Mein fussballbegeisterter Vater gründete die Firma "Jaksport", um schon den 60er Jahren Sportwerbung zu verkaufen. Kein Wunder - der Apfel fällt nicht weit vom Stamm -, dass auch ich großes Interesse daran bekunde, mir seit Jahrzehnten Analysen von Sportgrößen erstelle und beobachte, was passiert. So sagte ich mir schon damals, in den 70er Jahren, als Cubillas zu Basel transferiert wurde: "Das gibt nichts. Seine Konstellationen sind zu schlecht." Und so kam es.

Er spielte weit unter seinen Möglichkeiten - hatte Heimweh nach Brasilien.

Ende der 70er Jahre wurde ich von der Schweizer Sportschau, vom Moderator Bütz eingeladen, um vor der Saisonbeginn die Konstellationen der Eishockeytrainer zu analysieren.



Ich prognostizierte im TV: „Nicht Favorit Davos, sondern ein Berner Verein wird Schweizer Meister.“ Und so war es.

Im Fussballgeschäft geht es um Millionen, oft um Zigmillionen. Mit Berechnung der individuellen planetarische Rhythmenlage kann vorausgesagt werden, ob der Star auch beim neuen Verein einschlägt oder nicht. Und über den Vergleich der Horoskope kann zudem eruiert werden, ob dieser dem Trainer auch das bringt, was er von ihm erwartet. Ein schwieriger Vergleich blockiert und bringt dem für die Mannschaftsaufstellung Verantwortlichen auch mit einem zuvor noch so erfolgreichen Spieler größte Probleme.

Im Februar 2005 sandte ich sämtlichen 16 Bundesligavereinen einen Fax, in dem ich auf die zu erwartenden Tops und Flops einzelner Fußballer verwies. So u.a. auf die kommenden Machtkämpfe von Kahn, auf die Erfolgswelle von Ballack, auf die erneute Verletzungsgefahr von Streller, dass Ailton, in der Saison zuvor Torschützenkönig der Liga, bei Schalke 04 keinen Erfolg haben und zudem sein Trainer Heynkes schon auf Saisonbeginn einen Eklat erleben wird.

Resultat war, dass dem gross angekündigten Erfolgstrainer schon nach wenigen Spieltagen gekündigt wurde. Ailton schoß keine Tore mehr am Fließband und wurde noch während der



Kurze Euphorie: nach 6 Wochen das Aus.

Saison in die Türkei transferiert, Streller brach sich wieder das Bein, Ballack hatte große Erfolge (und wurde inzwischen vom europäischen Topverein Chelsea verpflichtet) und Kahn, der auf Grund seiner Tendenz regelmäßig "auszurasten", in die Schlagzeilen kam, hatte seine Machtkämpfe, welche Mitte 2006 einen Höhepunkt erreichten, wo er als Captain der Deutschen Nationalmannschaft vor der Weltmeisterschaft abgesetzt wurde und nicht mehr im aktuellen Kader fungierte. Kurzum: Alles traf zu.

Doch kein Einziger der Klubleitung reagierte.

Als ich das später dem bekannten Schweizer Fußballer Alain Sutter kommunizieren wollte, unterbrach er mich und sagte: "Sie brauchen mir das gar nicht näher zu erklären. Ich weiss um diese Möglichkeiten und bin hundertprozentig von der Astrologie überzeugt. Doch in diesem Umfeld hat man keine Chance. Sie paßt nicht ins das Weltbild der Präsidenten und Trainer."

Anscheinend setzen diese "zur Pflege ihres Weltbildes" lieber Monat für Monat Millionen in den Sand, als auch nur einmal einen unverbindlichen Test, der nicht einen Cent kosten würde, zu machen. Ein teurer Spaß!

Nicht jeder ist ein fortschrittsorientierter Wassermann wie Alain Sutter oder eine kluge Jungfrau, wie Franz Beckenbauer, der im August 2005 in der Johannes B. Kerner-Show bekannte:

"Ich bin von der Astrologie überzeugt und lasse mich auch beraten."

3. Partnerschaft.

Blei und Gold kann man nicht legieren. Das ist Gesetz. Und ein Steinbock kann nicht auf Anhieb gut mit einem Löwe auskommen. Ergänzungen sind möglich, aber Harmonie?!

Nein. (Es sei denn, es geht um handfeste gemeinsame geschäftliche Angelegenheiten.)

Bei einer Ehe würde ich aber bestimmt nicht sagen: "Ihr paßt ja gar nicht zusammen!" Ja? - Nein!

Jeder zieht den Partner an, der zu ihm paßt.

Er paßt zu seiner Entwicklung - und so manchmal auch nur für eine begrenzte Zeit. Und sollte es sich um eine sehr schwierige Beziehung handeln, eine, die karmisch stark belastet ist, sollten intensivere Vernetzungen wie Kinder, gemeinsames Haus, eine gemeinsame Firma womöglich, vorhanden sein, so würde ich versuchen, positiven Einfluß zu nehmen, d.h. Vorschläge zu unterbreiten, wie man in Zukunft wohl besser miteinander auskommen könnte. Klar, dass ich da meine psychologischen Fähigkeiten mit einbringe und auch, dass ich komplexere Fälle an Fachkräfte der Psychologie delegiere und beiden zu helfen versuche, wenn eine Trennung unvermeidbar ist.

Jeder, ob nun Astrologe, Psychologe, Arzt, Therapeut oder sonstwie beratend Tätiger, welcher Klienten zu einer Trennung beeinflusst, läßt schweres Karma auf sich. Das Kryaman-Karma, welches aus den jetzigen Handlungen heraus entsteht, sollte selbst vom Einzelnen gestaltet werden.

(Zum anderen steht auch keinem die Rolle eines Moralapostels zu, der etwa posaunt: "Was? Sie wollen sich von ihrem Partner trennen? Machen Sie das bloß nicht!")

Befindet sich jemand zu Beginn einer Beziehung und hat es ihm "den Ärmel noch nicht hinein genommen,, - möchte er wissen, wie es mit dem Vergleich beider Horoskope steht, so betrachte ich es als meine Pflicht, klar und deutlich aufzuzeigen, auf was er sich einläßt, welche schwierigen Aspekte, welche Lernschritte nebst den positiven Inhalten vorhanden sind.

Dabei ist anzumerken, dass es nicht selten vorkommt, dass ein Spannungssuchender, vor die Wahl gestellt, sich für ein sogenanntes "schlechteres Vergleichshoroskop" entscheidet.

Hat man im Vergleich beider Horoskope Stück für Stück alle Faktoren angesehen (z.B. Erotik, Kommunikation, seelische Harmonie, Sexualität, gegenseitiger Respekt, Belastbarkeit, Originalität, Background-Motivation, echte Liebe?

usw.) und wird man dann vor die Frage einer Synthese gestellt, so gibt es nur selten darauf eine einfache Antwort, wie „gut“ oder „schlecht“.

Ist die Beziehung gut oder schlecht?

Es sind viele Einzelthemen zu berücksichtigen und man kann das nicht in einen Satz fassen. Und das ganz besonders nicht bei der Beziehung zu den Eltern, zum Kind, den Geschwistern sowie sogar zu den besten Freunden. Hier wird man stets besonders markante Spannungsaspekte entdecken, denn es sind karmische Weggefährten, mit denen man konkrete Aufgaben/ Problemstellungen zu lösen hat.

St. Kirpal Singh sagte: "Kinder, das sind unsere Schulden aus früheren Inkarnationen."

(Aber es ist doch schön, solche Schulden zu haben - oder?)

Auf der Mann-Frau-Ebene wirken sich vor allem Venus-Mars-Aspekte (oder diese Planeten auf die Sonne) stark anziehend aus. Und stimmen diese, kann, bei entsprechender Rollenverteilung, trotz großer charakterlichen Verschiedenheit, auch der Löwe mit einem Steinbock oder der Fische mit einem Widder glücklich werden - zumindest im Bett. Über Mars und Venus finden so auch "nicht passende Zeichen" zusammen." Der spirituelle, soziale Level, der gegenseitige Respekt und die Akzeptanz tragen bei, wie sich das Ganze bei andersgearteten Menschen zeigt und entwickelt. Zum Grundton kommt also die Sache des individuellen Niveaus hinzu. Wünscht man sich - so soll es doch sein?!- für die Horoskopeigner Dauerhaftigkeit, dann wäre ein z.B. Jupiter-Saturn-Trigon im Vergleich der Horoskope eine recht gute Voraussetzung. Und es sollten lieber keine Jupiter-Mars-, Neptun-Mars- oder Saturn-Mond-Quadraturen, was doch fast immer schwierige schicksalhafte Umstände mit sich bringt, vorhanden sein.

Gesetz ist, dass man auch immer das Karma des anderen übernimmt.



Als Klischee wäre da das Beispiel des steinreichen, alten, häßlichen Mannes, hinter dem mit einem Male auf der Straße bewundernd die (nicht nur) attraktiven Frauen hinterher blicken, weil er eine junge Schönheit zur Seite hat. Und diese wiederum, vielleicht zu-vor in einem schlechtbezahlten Job bis in die Nacht tätig, kann sich nun mit ihrem "besseren Karma" alle materiellen und gesellschaftlichen Wünsche mit dem auf der Anima-Animus-Ebene Unattraktiven erfüllen und "alles leisten".

Partnervergleiche sind auch sehr sinnvoll im Personalbereich auf der Unternehmensebene.

Wenn nun manche entgegenen, dass man ja immer, auch bei "besonders schlechten" Vergleichen etwas hinzu lernt, so haben diese Recht.

Ich denke aber, dass man das nicht mehr sagen kann, wenn viel Geld und die Existenz auf dem Spiel stehen. Da verzichten wir wohl noch so gerne "auf wertvolle Erfahrungen." (Es sei denn, wir sind masochistisch veranlagt.)

Man bilde z.B. mal eine geschäftliche Gemeinschaft mit jemanden, der mit einem Saturn-Quadrat "auf den eigenen Jupiter haut". Und vor einen Entscheid gestellt, würde ich noch so gute Angebote ausschlagen, stünde Mars des Geschäftspartners im Quadrat auf meinen Neptun oder einer von beiden Planeten spannungsreich auf z.B. Merkur, Pluto oder Jupiter. Dank der Astrologie können

wir schwierige karmische Prozesse verhindern oder zumindest reduzieren - und das auch bei der Einstellung von Personal. (Zum Wohle beider!) - Leider aber ist Prophylaxe für Viele tatsächlich und im wahrsten Sinne des Wortes ein Fremdwort. - 85% der Menschen, so hat man festgestellt, überlassen ihr Leben blind dem Zufall...!

4. Das Lebenshoroskop als Wegweiser

a) Ein musikalisches Talent!

Ich erstelle auch schriftliche Gutachten, die aber viel Zeit beanspruchen und daher auch entsprechend mehr, als die üblichen persönlichen Beratungen von Fr. 200.- bis Fr. 300.- zu Buche stehen.

Einmal bestellte eine Dame das schriftliche Lebenshoroskop. Sie war bereit, das dafür veranschlagte Honorar von Fr. 500.- zu bezahlen. Als sie kam, um die Auswertung abzuholen, konnte sie es kaum erwarten, bis ich ihr diese aushändigte. Sie riß sie mir förmlich aus den Händen, blätterte rasch alles durch und atmete mit einem Male auf: "Da steht es" sagte sie, "Ich habe musische Fähigkeiten! Danke!"

Nach meinem Hinterfragen erfuhr ich, dass sie schon in der Jugend Klavier spielen wollte, doch von ihren Eltern hörte sie: "Schlag Dir diesen Blödsinn aus dem Kopf." Und nun seien die Kinder aus dem Hause und vom Ehemann höre sie dasselbe. Über die Horoskopausdeutung erfuhr sie nicht nur wer sie ist, sondern auch, was sie kann.

b) Einladung in eine Talkshow.

Einmal stand ein junger Mann vor der Berufswahl und fragte mich nach seinen Talenten.

"Sie sollten bei den Medien: Radio, Zeitung, TV arbeiten." sagte ich.

Jahre später bekam ich eine Einladung für eine Talkshow.

Sie wurde von ihm geleitet. Er befand sich inzwischen in einer führenden Position einer Fernsehanstalt.

c) Statt Kündigung Geschäftsübernahme.

Einmal kam ein Herr, der sich über schwierige Verhältnisse am Arbeitsplatz beklagte und kündigen wollte. Ich riet ihm ab, empfahl vorerst noch zu bleiben und erst noch einen bestimmten Zeitpunkt abzuwarten. Außerdem sei es nach seinem Horoskop besser für ihn, selbständig zu sein oder zumindest in prädestinierter Position im Kader.

Einige Zeit später erfuhr ich, dass ein problematischer Vorgesetzter, Ursache des Ganzen, kurz darauf aus der Firma ausschied und er inzwischen selbst Inhaber und Geschäftsleiter war. Klar, dass er mir für diesen Rat sehr dankbar war.

Die Astrologie - eine Dame ohne Launen.

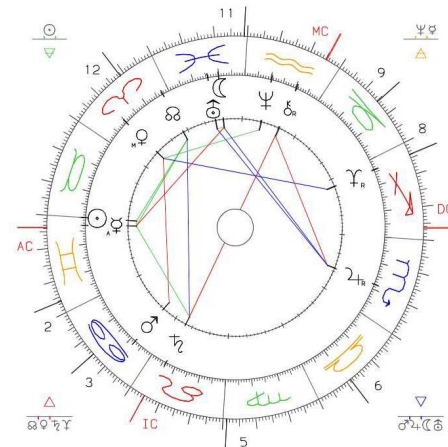
Bis heute, nach bald 3 Jahrzehnten Selbständigkeit als Astrologe, hat sich mir die Astrologie, die alles andere als eine launische Dame ist, immer wieder bestätigt. Sie sagt die Wahrheit: manchmal mystisch, geheimnisvoll, irritierend und versteckt oder wie ein Orakel, doch meist ganz klar und deutlich.

Mit der Uhr messen wir die **Quantität** der Zeit, mit dem Horoskop die **Qualität**. Die alten Griechen kannten für das Erstgenannte den Begriff Chronus, für das zweite Chiros.

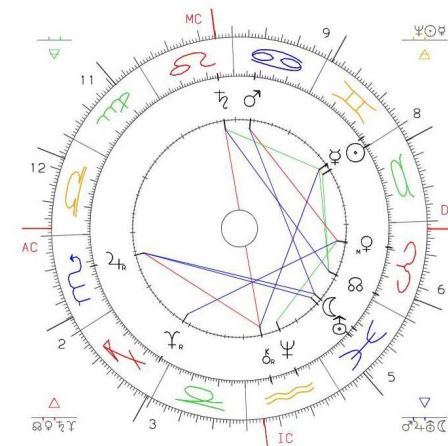
Hier sorgt der Uhrmacher dafür, dass das Messmittel Uhr funktioniert, dort schaut der Astrologe ins Horoskop und sieht ob die Zeitqualität (und für wie lange,) auf Ruhe und Warten steht oder auf Beschleunigen und Forcieren (und wo und in welchem Zusammenhang).

Beschwert sich jemand, „dass die Astrologie nicht stimmt“ oder meinen Statistiker, Laien der Astrologie, sie hätten - mal wieder - „bewiesen“, dass es keine Zusammenhänge Astrologie-Mensch gäbe, dann ist das ungerecht. So wie im Juni 2006, als sich ein Journalist, welcher den Wissenschaftsteil einer Schweizer Zeitung betreut, mokierte: „Das Kind des Prominenten wurde am 21. Mai 2006 geboren. Sein Vater sagt, er sei Zwillinge,

da das so in den Zeitungen stehe. Ein Astrologe aber sage, er sei Stier“. Und weiter: „Dass sich die Astrologen nicht mal bei den Sternzeichen einig sind, sei der beste Beweis, dass die Astrologie nur Unterhaltungswert hat.“ Lieber „Wissenschaftler“, müsste man da fragen, kennen Sie denn nicht einmal die Ephemeride?



21.05.06, 06:00 Uhr Sonne in Stier



21.05.06, 18:00 Uhr Sonne in Zwillinge

Hätten Sie ein Minimum an astro-NOMischen Kenntnissen, als Basiswissen der Astrologie nötig, würden sie in den Gestirnsstandstabellen der NASA ablesen können, dass Sonne, Mond und Planeten immer im Laufe der 24 Stunden wechseln und nie genau um Null Uhr, zu Beginn des neuen Tages. So kann es sein, dass jemand, am Morgen geboren, Stier und der am Nachmittag bereits schon Zwillinge ist. (In der Fachsprache: die Sonne in den Zeichen Stier oder Zwillinge hat.) Aber was soll man sich über jemanden ärgern, der vermutlich nicht mal den Unterschied zwischen Sternbilder und Tierkreiszeichen kennt?!

Die Astrologie in sich ist wahr und kann selbst gar keine Fehlprognosen machen.

Es sind die Menschen, welche sich dazu verleiten lassen. Nur diese haben dann die "Botschaft des Himmels" falsch verstanden und nicht richtig gedeutet.

Und das wird immer wieder vorkommen. Doch das ist nicht das Problem der königlichen Wissenschaft. Irren ist nun mal menschlich. Begeht ein Chirurg Fehler, so stellt man auch nicht die ganze Chirurgie in Frage und wenn es mal eine Fehlprognose beim Wetter gibt, so stehen dieser heute Dutzende von richtigen Voraussagen gegenüber.

Vorsehung und Einflussmöglichkeiten

Zum Schluß sei die kritische Frage gestellt, ob es nicht ohnehin Vorsehung war, dass die Familie aus Osteuropa nach Italien gehen würde oder, ob die Dame nicht von selbst angefangen hätte, Klavier zu spielen. Ja und Nein. Die wirklich großen Linien des Lebens sind sicher vorgegeben und wir bewegen uns schlussendlich auf ein vorbestimmtes Ziel zu.

Aber: Wir kommen immer wieder im Leben an eine Kreuzung und müssen dann entscheiden, ob wir diesen oder jeden Weg gehen wollen. Ohne einen Kenner der Region wissen wir nicht welche Straße kurz und gut ist und welche lang und schwierig. Ein kurzer Wink des Experten hilft große Umwege und Mühsal zu vermeiden.

Soami Divyanand sagt:

"The future changes every day."

Die guten Astrologen und Astrologinnen, helfen manche Erschwernisse zu vermeiden und tragen dazu bei, dass vieles leichter geht. Doch beim Rat eines schlechten "Sterndeuters", verhält es sich wie: "Wenn ein Blinder einen Blinden führt, fallen beide in die Grube."

In die Grube fallen aber oft auch jene, die

nichts von der Möglichkeit einer astrologische Beratung wissen oder - obwohl davon in Kenntnis gelangt - am falschen Ort sparen wollen. (Was sehr teuer werden kann....) Es ist ja jedem frei gestellt, ohne Rat, Beistand und Hilfe, ganz allein seine guten und schlechten Erfahrungen zu sammeln. (Man kann sich ja auch selbst den Umgang mit dem Computer beibringen, - doch mit welchem Aufwand und Resultat!)

Ein weiterer Einwand kommt immer mal: "Ja, lernen wir denn unter schwierigen Konstellationen nichts hinzu? - Liegt in den Problemen nicht auch Gutes?" Unbedingt ja!

Es ist nicht möglich, mittels Astrologie auf alles und jedes im Leben Einfluß zu nehmen und es werden immer wieder - auch für den "Fachmann für die Qualität der Zeit" selbst - unvermeidbare Situationen eintreten, welche zwingend und unvermeidbar karmisch vorgegeben sind - auf die niemand Einfluß nehmen kann.

Astrologische Fachkräfte helfen, Probleme zu reduzieren - vom den Verbleibenden gibt es immer noch genug. Doch ohne die Hilfe eines Astrologen wird es ganz sicher mehr morastige Tümpel geben, durch die es sich auf dem Weg zum Ziel durchzukämpfen gilt.

Mit einem sternkundigen Unternehmensberater zur Seite besteht die Wahl und dann wird man wahrscheinlich mit dem angenehmeren Pfad vorlieb nehmen.

Astrologen können helfen, indem sie sagen:

"Geh lieber jetzt - bald kommen Sturm und Regen. Du könntest Dich dann erkälten."

Oder: "Warte noch ein wenig, bald hört der stundenlange Regen ohnehin auf."

Paul G., eines meiner Schüler, schrieb in einem Artikel sehr treffend:

"Wer sagt: 'Ich brauche nicht den Blick ins Horoskop, denn ich lebe bewußt im Hier und Jetzt,' der lebt unbewußt. Doch wer sich mit dem Horoskop befaßt, lebt bewußt."